

Melbourne, 13. 10. 46.

Lieber Ernst!

Für Deinen Brief vom 8. Okt. vielen Dank! Die Schrift hat mich allerdings entsetzt, ich dachte schon, Du übtst Dich in einer Characterschrift. Also die Ferien sind nichts für Dich, das ersehe ich klar daraus.

Über die Neuigkeiten bin ich erfreut. Klaus ist also schon raus, ich dachte immer, er hätte wie Hugo Weller das Leaving im Sinn. Und Du willst den Belgraver-, oder Upwey - Lehren das Leben sauer machen! Über die schöne Gegend wirst Du sicher begeistert sein, so wie ich. Nicht satt sehen konnte ich mich am Wald nach unserer Tatura-Öde und raunte Berg auf und ab in meinem Überschwang. Von Hugo Messerle wusste ich, dass Deine Verwandten dort lebten, und so machte ich eines Abends einen Überfall auf sie, und wir verlebten einen netten Abend miteinander. Dein Onkel versprach mir, eine Wanderung durch das Schutzgebiet zu machen, wenn ich am nächsten Mittwoch wieder käme und er noch nicht in der Arbeit sei. Und da dieser Mittwoch ein strahlend schöner Tag war, hielt mich nichts, und ich stand um 11^h vor dem Haus zum „Blue Wren“, und erst abends um 10^h bekam man mich wieder los. Ich kann Dir gar nicht sagen, was das für ein Gefühl ist, so frei streifen zu können. Ihr beiden Jungs werdet da erst lolegen. Die Wasserfälle sind nicht

so gewaltig, dass ich Fische darin vermutete. Doch kann ich es nicht sicher sagen, mich hat die Pflanzen- und Vogelwelt mehr interessiert, so dass ich darauf nicht acht gab.

Wenn Du nun meinst, ich hätte durch diesen Ausflug genug, so ~~stört~~^{ist} Du falsch daran. Im Gegenteil, ich freue mich, wenn wir zusammen wandern können. Da können wir auch weiter gehen und zu mehreren macht es mehr Spass. Doch werdet Ihr mitten in der Woche wenig Zeit haben?

Die Telefonnummer WL 2544 stimmt. Tagsüber ist stets jemand im Haus, und abends bin ich auch nicht viel aus, doch ist es da nicht sicher, da ich öfter zu Dieter fahre oder zu Bekannten gehe. Ja, mein früherer Tanzpartner, wie wäre es, wenn wir das Tanzbein wieder schwingen würden? A weh, das Bebbke ist auch hier. Gesehen habe ich sie noch nicht, doch wollen wir mit unsern Brüdern nächste Woche zusammen können. Da komme ich auch auf die Blockschrift meines Briefumschlages zu sprechen: es ist eben leichter zu lesen, nicht wahr?!

Für heute gute Nacht! Ich bin reichlich müde und morgen nehmen mich Harbigs mit nach Mornington an der Beach, wo sie ein Haus mieten, um über Weihnachten die Ferien dort zu verbringen, und ich ^{bin} ~~seelig~~, denke mir, mal ordentlich schwimmen zu können!

Hörl. Grüsse, auch an Deine Eltern, von der Friedel Ruff.

Mr.

MELBOURNE
3 15AM
14 OCT
1946
VICTORIA

Prisoner of War.

LIFE
IS PRECIOUS
HELP
TO PREVENT
ACCIDENTS

Ernst Hoffmann

Camp 3, C.

Rushworth, Vic.

